

KUNSTHALLE ZÜRICH

Boris Michajlov

Als letzte Ausstellung der Kunsthalle vor dem Umzug ins Löwenbräu-Areal wird das in fast 30 Jahren entstandene fotografische Schaffen des ukrainischen Künstlers Boris Michajlov gezeigt. Es basiert auf den geschichtlichen und sozialen Gegebenheiten der UDSSR und ihrer Nachfolgesituation, darin verwandt mit Ilya Kabakovs Werk, das 1989 in der Kunsthalle Zürich vorgestellt wurde. Seine Fotografien folgen in konzeptueller Weise dokumentarischen Methoden, die durch persönliche Interpretation ans Fiktionale grenzen, Gegenbilder zur gesellschaftlichen Norm schaffen.

Der private Umgang mit der Fotografie war in der früheren Sowjetunion, insbesondere in den 30er Jahren, tabuisiert und ein ganz anderer als im Westen, denn eine Kamera hatte offiziellen staatlichen Zwecken zu dienen. Michajlov verlor Ende der 60er Jahre seine Stelle als Ingenieur aufgrund der Tatsache, dass er Aktfotos gemacht hatte. Seinen Lebensunterhalt verdiente er nun als Auftragsportraitist, was die Ausgangslage der Serie "Luriki" (1971-85) bildet. Er verfremdet anonymes Fotomaterial aus Familienalben durch süssliche Kolorierungen, wie er es auf Wunsch seiner Auftraggeber tat, schafft damit eine andere Form des kollektiven Gedächtnisses.

Boris Michajlov arbeitet in kleinformatischen, thematisch und farblich charakterisierten Serien, damit die Gültigkeit eines einzelnen Eindrucks und Bildes in Zweifel ziehend. Im Zentrum der Ausstellung stehen die umfangreichen Werkgruppen "Am Boden" (1991) und "Dämmerung" (1993). Sie halten - schnappschussartig aus Bauchhöhe aufgenommen und zugleich formal souverän und dicht - Strassenszenen aus Kiew und der Heimatstadt Char'kov mittels einer Horizont-Kamera fest. Sie erweitert den Blickwinkel durch eine Streckung des Horizontes auf 120 Grad und betont so das Moment des Vorbeiziehens, der Bewegung. Die braune Tönung von "Am Boden" weckt Allusionen an Erde und Schmutz und verbindet das Jetzt im Sinne einer "parallelen historischen Assoziation" (Michajlov) mit dem vorrevolutionären Russland. Die blaue Tönung von "Dämmerung" wiederum bringt der Künstler nicht nur mit einbrechender Dunkelheit und Kälte, sondern auch mit Krieg, Hunger und Blockade in Verbindung. "Als ich diese Arbeiten gemacht habe, spürte ich Angst, und die stärkste Erfahrung dieser Angst ist der Höhepunkt des Lebens." Es sind transformierte Alltagsfragmente, die im Gesamtpanorama zum Historienbild werden, das im Gegensatz zum Sozialistischen Realismus nicht das heroisch Idealisierte fokussiert, sondern das Banale, Kränkelnde und Prozesshafte. Es verbildlicht die allgemeine und persönliche Befindlichkeit nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, gibt der emphatischen Auseinandersetzung mit Isolation und Verwahrlosung Ausdruck.

Daneben unternimmt Michajlov auch theatralische Selbstinszenierungen, setzt sich in der Serie "I am not I" in parodistischen wie melancholischen Aktposen in Szene.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Portikus Frankfurt.

Zur Ausstellung ist im Oktagon Verlag eine 175seitige Publikation erschienen mit zahlreichen Abbildungen und Beiträgen von Brigitte Kölle, Marta Kuzma, Viktor Tupitsyn und Boris Michajlov. Hardcover: Fr. 54.-/46.-, Softcover: Fr. 46.-/40.-.

Boris Michajlov

1938 geboren in Char'kov, Ukraine
lebt und arbeitet in Char'kov

Ausgewählte Einzelausstellungen

- 1989 Museum of Contemporary Art, Tampere
- 1990 National Bank Gallery, Helsinki
Central House of Cinematographers, Moskau
Museum of Contemporary Art, Tel Aviv
"The Missing Picture. Alternative Contemporary Photography from the Soviet Union", MIT List Visual Arts Center, Cambridge, USA
- 1991 Army Museum, Stockholm
The Hasselblad Center, Göteborg
- 1992 "Boris Michajlov: Werke von 1970 bis 1991", Forum Stadtpark, Graz
Museum of Applied Art, Char'kov
Galerie & Edition Koch, Kiel
Brückenturm Galerie der Stadt Mainz, Mainz
Perspektief, Center for Photography, Rotterdam
- 1993 "I am not I", Photo-Postscriptum Gallery, St. Petersburg; Up/Down Gallery, Char'kov
- 1994 Foto Fest, Bratislava
Hotel Europa, Rotterdam
Fotogalerie Kulturamt Friedrichshain, Berlin
Galerie in der Brotfabrik, Berlin
"By the Earth", XL Gallery, Moskau
Perspektief, Center for Photography, Rotterdam
- 1995 Gelman Gallery, Moskau
The Institute of Contemporary Art, Philadelphia
Portikus, Frankfurt am Main
- 1996 Kunsthalle Zürich